

Der spanische Soldat, der Kapitän des spanischen Königs, haben die Welt erobert und die endlosen Kriege dieses Weltreichs geführt. Der prachtvollste, von Leben sprühende Vertreter dieses Kriegertums, dieses Abenteurergeschlechts war Alonso de Contreras. Er hatte gelebt und lebte, was Lope de Vega dichtete, und die Freundschaft der beiden Männer hatte wohl ihren tiefen Sinn. Seine bunten Schicksale und Abenteuer mögen dem Dichter einen unendlichen Stoff von Bildern und Erlebnissen geschenkt haben. Er gab dem Krieger zum Kunstwerk gesteigert sein Schicksal zurück, indem er das Lustspiel ihm widmete, das er einer Episode aus Contreras' Leben verdankte.

Contreras verdankt alles sich selbst. Seine Eltern sind arm, er ist früh verwaist. Die unbändige Wildheit seines Bluts macht den Zwölfjährigen zum Mörder eines Mitschülers. Er schüttelt dies ab wie Wasser, Gewissensbisse sind ihm unbekannt. Mit Dreizehn zieht er ins Feld nach Flandern, er will Soldat werden und beginnt als Küchenjunge seine Laufbahn. Soldat geworden, desertiert er nach Italien. Palermo, Messina, Malta sind der Schauplatz seiner ersten Abenteuer. Als Knappe, bald als Soldat des Johanniterordens und des spanischen Vizekönigs von Sizilien macht er Beutefahrten in die Levante, ihn fesselt die Seefahrt, und sein helläugiger praktischer Sinn, seine unbändige Tapferkeit und Tatenlust bringen es bald so weit, daß ihm als Kapitän ein Schiff, bald mehrere Schiffe zu immer neuen Erkundungs- und Beutezügen in die türkischen Gewässer anvertraut werden. An den Küsten von Algier und Tunis, von Aegypten, Syrien und Kleinasien, zwischen den Inseln des Aegäischen Meers bis Saloniki und um Morea beginnt nun ein Seefahrerleben voll phantastischer Abenteuer, voller Streiche von unerhörter Kühnheit, voller Gefahren, doch auch nicht ohne Züge von schöner Menschlichkeit, Gerechtigkeit und Großmut. Die reiche Beute, die Contreras heimbringt, wird in Sizilien, in Malta rasch mit den Dirnen verjubelt.

Endlich fällt es ihm ein, nach Madrid heimzukehren, um nach zehn Jahren seine Mutter, seine Geschwister wiederzusehen. Als frischbestallter Fähnrich hebt er in Ecija eine Kompanie aus, auf dem Marsch nach Portugal stößt sein Hauptmann zu ihr, dieser stellt Contreras' Mädchen nach, Contreras sticht ihn nieder, rechtfertigt sich in Madrid, zieht in Lissabon ein, wird aber mit den dort versammelten Truppen entlassen und kehrt wieder auf die sizilianischen Beutegaleeren zurück. Die unglückliche Landung und Schlacht bei Hammamet ist ihm ein tief niederschlagendes Erlebnis. Auf Sizilien heiratet er eine wohlhabende Witwe; da sie ihn nach kurzer, glücklicher Ehe mit einem Freund betrügt, macht er beide nieder und kehrt nach Spanien zurück. Eine weitere Enttäuschung bei Hofe, wo ihm eine Hauptmanns-